



Nur wenige Tage nach seiner Eröffnung kommt es im Skiort Roubion in den französischen Seealpen zu Stromausfällen. Einige Urlauber sind wieder abgereist.

In Roubion (Alpes-Maritimes) stehen am Mittwoch, dem 6. März, trotz des frischen Schnees alle Lifte still. Drei Tage zuvor war zu viel Schnee gefallen und hatte die Stromversorgung lahmgelegt. Ein Familienvater ist sehr enttäuscht. Bereits seit vier Tagen haben die Touristen keinen Strom mehr und versuchen, ihren Aufenthalt irgendwie zu retten. Einige Urlauber sind bereits wieder abgereist.

Nach nur neun Öffnungstagen ist dies ein weiterer schwerer Schlag für den kleinen Ort in den Seealpen, der extra für die Saison zehn Mitarbeiter eingestellt hatte. „Es gab Gäste, die sowohl private als auch kommunale Unterkünfte gebucht hatten. Es gab einige Stornierungen“, berichtet Joëlle Pichollet, stellvertretende Bürgermeisterin, auf dem Sender France 2. Eine Bewohnerin fühlt sich im Stich gelassen, da sie ihre Wohnung wegen des Schnees nicht mehr verlassen kann. Die Stromversorgung wurde zu zwei Dritteln unterhalb des Dorfes wiederhergestellt, aber der Stromversorger Enedis kann kein genaues Datum für die Rückkehr des Stroms in den Ski-Ort angeben.